

# WELT-AIDS-TAG **Am Arbeitsplatz besser integriert**

**HIV und Aids sind weitgehend aus dem Rampenlicht des öffentlichen Bewusstseins verschwunden. Dennoch ist man weit davon entfernt, Entwarnung zu geben. Daran erinnert der Welt-Aids-Tag vom 1. Dezember.**

Dieses Jahr steht er unter dem Motto «HIV und Erwerbstätigkeit». Denn HIV/Aids-Kranke sind von mannigfaltigen Vorurteilen, Ablehnung, Ausgrenzung und Diskriminierung im privaten wie beruflichen Umfeld betroffen. Datenschutzverletzungen und Mobbing sind nur zwei Probleme. Dies wirkt sich nicht nur gegenüber der betroffenen Person aus, es beeinflusst auch das gesamte Betriebsklima

negativ. Durch die Ausgrenzung von Menschen mit HIV aus dem Berufsleben bleibt wertvolles Können und Wissen ungenutzt. In diesem Punkt sind vor allem die Arbeitgeber gefordert. Mit einem guten Beispiel voran ging Johnson & Johnson Schweiz. Das Unternehmen führte Anfang August neu eine «HIV Workplace Policy» ein. In Zusammenarbeit mit der Aids-Hilfe Schweiz erarbeiteten die Verantwortlichen ein solches Arbeitsplatzreglement, das für die rund 3600 Mitarbeitenden von Johnson & Johnson Gültigkeit hat, wie es in einer Mitteilung der Aids-Hilfe Schweiz heisst. Die Firma setze damit ein wichtiges Zeichen, dass die Diskriminierung von HIV-positiven Menschen nicht toleriert werde.


## **Jeden Tag Aids-Tag**

In der Schweiz leben rund 25 000 Menschen mit HIV und Aids. Dank moderner Therapien haben viele heute eine Le-

benserwartung, die dem Durchschnitt der Bevölkerung entspricht. Trotz dieses medizinischen Fortschritts sterben sechs Menschen pro Monat an Aids; und jeden Tag kommen neu zwei Personen mit der Diagnose «HIV-positiv» dazu. Dass das «Problem HIV/Aids» alles andere als ausgestanden ist, daran erinnert der alljährliche Welt-Aids-Tag vom 1. Dezember. Denn das Virus kann alle treffen: Frauen und Männer, Heterosexuelle und Schwule, Schweizer und Ausländer, Junge und Alte. Es geht am Welt-Aids-Tag auch darum, Solidarität mit den weltweit über 33 Millionen HIV-positiven Menschen zu zeigen, der über 20 Millionen an Aids Verstorbenen zu gedenken und klarzumachen, dass für die Betroffenen jeder Tag ein Aids-Tag ist. Auch wenn dies viele für sich behalten.

Text: Katharina Rederer

Quelle: [www.aids.ch](http://www.aids.ch)



**WÜRDST DU MICH NOCH RESPEKTIEREN,  
WENN ICH HIV-POSITIV WÄRE?**  
GEGEN AIDS. FÜR DIE BETROFFENEN.

 AIDS-HILFE SCHWEIZ  
AIDE SUISSE CONTRE LE SIDA  
AIUTO AIDS SVIZZERO

Photo: aids.ch  
Stress unterstützt Menschen mit HIV.

Schweizer Promi-  
nente wie der  
Rapper Stress  
engagieren sich im  
Kampf gegen Aids.